



ÜBUNGSTEST 1

ZERTIFIKAT DEUTSCH

Prüfungsvorbereitung








B1



Testformat

telc Deutsch B1/Zertifikat Deutsch

	Subtest	Ziel	Aufgabentyp	Zeit
Schriftliche Prüfung	 1 Leseverstehen			
	Teil 1	Globalverstehen	5 Zuordnungsaufgaben	90 Min.
	Teil 2	Detailverstehen	5 Multiple-Choice-Aufgaben	
	Teil 3	Selektives Verstehen	10 Zuordnungsaufgaben	
	 2 Sprachbausteine			
	Teil 1	Grammatik	10 Multiple-Choice-Aufgaben	ca. 30 Min.
	Teil 2	Lexik	10 Zuordnungsaufgaben	
	 3 Hörverstehen			
	Teil 1	Globalverstehen	5 Richtig-Falsch-Aufgaben	30 Min.
	Teil 2	Detailverstehen	10 Richtig-Falsch-Aufgaben	
Teil 3	Selektives Verstehen	5 Richtig-Falsch-Aufgaben		
 4 Schriftlicher Ausdruck				
	Schreiben einer informellen oder halbformellen E-Mail	Schreibaufgabe mit 4 Leitpunkten	30 Min.	
Mündliche Prüfung	Vorbereitungszeit			20 Min.
	 5 Mündlicher Ausdruck			
	Teil 1	Einander kennenlernen	Prüfungsgespräch mit zwei Teilnehmenden	ca. 15 Min.
Teil 2	Gespräch über ein Thema			
Teil 3	Gemeinsam etwas planen			

Leseverstehen Teil 2

Lesen Sie den Text und die Aufgaben 6–10. Welche Lösung (a, b oder c) ist jeweils richtig? Markieren Sie Ihre Lösungen für die Aufgaben 6–10 auf dem Antwortbogen.

Büro-Werkstatt: Chance für behinderte Menschen

Computerarbeit im Auftrag privater Firmen – jeder Dritte findet nach einem fünfmonatigen Kurs einen Job. Interessierte Unternehmen werden noch gesucht.

Margit, die junge Frau im Rollstuhl, erledigt die Lohnverrechnung für einen Verlag. Reinhard, seit der Geburt gehbehindert, tippt für die Direktion von Hewlett Packard Protokolle und Preislisten. Martin, seine Unterarme sind verkürzt, layoutet die Speisekarte eines Wiener Restaurants.

Drei junge körperbehinderte Menschen am Computer – alle drei können auf eine abgeschlossene kaufmännische Ausbildung verweisen. Dennoch hat man sie auf dem Arbeitsamt als „schwer vermittelbar“ eingestuft – was de facto nicht vermittelbar bedeutet. Zurzeit arbeiten Margit, Reinhard und Martin – gemeinsam mit sieben anderen behinderten Menschen – in der „Büro-Werkstatt“ in Wien-Stadlau. Hier werden körperbehinderte Schulabgänger auf das Berufsleben vorbereitet. In einem fünfmonatigen Kurs lernen sie, das in der Schule Gelernte in die Praxis umzusetzen. Ihre Dienste werden von Privatfirmen (darunter auch die OMV und zwei Banken) zugekauft.

Gleichzeitig wird ihnen bei der Jobsuche geholfen. „Leicht ist das nicht“, sagt Betreuer Günther Hos. „Es gibt so viele Arbeitslose, die nicht behindert sind. Wer nimmt schon einen Mitarbeiter mit Handicap?“ Zwar wären die Firmen gesetzlich verpflichtet, pro 25 Beschäftigte einen Behinderten einzustellen. Die meisten Firmen nützen jedoch die Möglichkeit, sich „freizukaufen“ (die sogenannte „Ausgleichstaxe“ beträgt rund 150 Euro monatlich).

Trotz der Rahmenbedingungen kann Hos mit einer durchaus positiven Bilanz aufwarten: „Immerhin haben wir seit der Vereinsgründung vor drei Jahren ein Drittel unserer Leute untergebracht.“ Auch ein Dienst an der Allgemeinheit, denn jede Vermittlung bedeutet: ein Arbeitsloser weniger, ein Steuerzahler mehr.

Gegründet wurde die Büro-Werkstatt von einer Lehrerin: Heide Hanisch, die in einer Wiener berufsbildenden Schule Geografie und Geschichte unterrichtet, wollte nicht länger hinnehmen, dass ihre behinderten Schüler erst ausgebildet werden, um dann als Arbeitnehmer nicht gebraucht zu werden.

Nähere Informationen, auch für interessierte Firmen: „Büro-Werkstatt“ in Wien-Stadlau, Telefon: 0222/283 85 75.



- 6** In einem fünfmonatigen Kurs können die Teilnehmer
- a** eine berufliche Ausbildung abschließen.
 - b** lernen, was sie in der Schule verpasst haben.
 - c** praktische Erfahrungen mit der Büroarbeit sammeln.
- 7** Die Büro-Werkstatt versucht außerdem,
- a** auch jenen Arbeitslosen zu helfen, die nicht behindert sind.
 - b** dass Behinderte fünf Monate in einer Firma arbeiten können.
 - c** für die behinderten Menschen eine Arbeit zu finden.
- 8** Laut Gesetz müssen österreichische Firmen pro 25 Beschäftigte
- a** eine besondere Steuer zahlen.
 - b** einen Behinderten einstellen oder eine monatliche Gebühr bezahlen.
 - c** für jeden Behinderten monatlich 150 Euro bezahlen.
- 9** Seit der Vereinsgründung
- a** konnte für ein Drittel der behinderten Kursteilnehmer eine Arbeit gefunden werden.
 - b** konnte Günther Hos für den Verein schon viel Geld sparen.
 - c** zahlen Arbeitslose um ein Drittel weniger Steuern.
- 10** Die Lehrerin, die die Büro-Werkstatt gegründet hat,
- a** wollte etwas tun, damit Behinderte einen Arbeitsplatz erhalten.
 - b** wollte nicht länger Geografie und Geschichte unterrichten.
 - c** wird nach der Ausbildung der Behinderten nicht mehr gebraucht.

--	--

<table border="1" style="width: 100%; height: 20px;"> <tr> <td style="width: 25%;"></td> <td style="width: 25%;"></td> <td style="width: 25%;"></td> <td style="width: 25%;"></td> </tr> </table>					-S10-	<table border="1" style="width: 100%; height: 20px;"> <tr> <td style="width: 25%;"></td> <td style="width: 25%;"></td> <td style="width: 25%;"></td> <td style="width: 25%;"></td> </tr> </table>					
Testversion · Test Version · Versión del examen · Version d'examen · Versione d'esame · Sınav sürümü · Тестовая версия											

<table border="1" style="width: 100%; height: 100%;"> <tr> <td style="width: 10%;"></td><td style="width: 10%;"></td><td style="width: 10%;"></td><td style="width: 10%;"></td><td style="width: 10%;"></td><td style="width: 10%;"></td><td style="width: 10%;"></td><td style="width: 10%;"></td><td style="width: 10%;"></td><td style="width: 10%;"></td> </tr> </table>																			
Familienname · Surname · Apellido · Nom · Cognome · Soyadı · Фамилия																			
<table border="1" style="width: 100%; height: 100%;"> <tr> <td style="width: 10%;"></td><td style="width: 10%;"></td><td style="width: 10%;"></td><td style="width: 10%;"></td><td style="width: 10%;"></td><td style="width: 10%;"></td><td style="width: 10%;"></td><td style="width: 10%;"></td><td style="width: 10%;"></td><td style="width: 10%;"></td> </tr> </table>																			
Vorname · First Name · Nombre · Prénom · Nome · Adı · Имя																			
<table border="1" style="width: 100%; height: 100%;"> <tr> <td style="width: 33%;"></td> <td style="width: 33%;"></td> <td style="width: 33%;"></td> </tr> </table>						▶ Beispiel: 23. April 1995 ▶ Example: 23 April 1995				<table border="1" style="width: 100%; height: 20px;"> <tr> <td style="width: 25%; text-align: center;">1995</td> <td style="width: 25%; text-align: center;">04</td> <td style="width: 25%; text-align: center;">23</td> </tr> </table>			1995	04	23				
1995	04	23																	
Geburtsdatum · Date of Birth · Fecha de nacimiento · Date de naissance · Data di nascita · Doğum tarihi · Дата рождения																			
<table border="1" style="width: 100%; height: 100%;"> <tr> <td style="width: 10%;"></td><td style="width: 10%;"></td><td style="width: 10%;"></td><td style="width: 10%;"></td><td style="width: 10%;"></td><td style="width: 10%;"></td><td style="width: 10%;"></td><td style="width: 10%;"></td><td style="width: 10%;"></td><td style="width: 10%;"></td> </tr> </table>																			
Geburtsort · Place of Birth · Lugar de nacimiento · Lieu de naissance · Luogo di nascita · Doğum yeri · Место рождения																			
<table border="1" style="width: 100%; height: 100%;"> <tr> <td style="width: 33%;"></td> <td style="width: 33%;"></td> <td style="width: 33%;"></td> </tr> </table>						▶ 001 - Deutsch 003 - Français 005 - Italiano 007 - Magyar 009 - Русский язык 011 - Türkçe 013 - 汉语 ▶ 002 - English 004 - Español 006 - Português 008 - Polski 010 - Český jazyk 012 - عربي 000 - andere/other													
Muttersprache · First Language · Lengua materna · Langue maternelle · Madrelingua · Anadili · Родной язык																			
<input type="checkbox"/> männlich · male · masculino · masculin · maschile · erkek · мужской <input type="checkbox"/> weiblich · female · femenino · féminin · femminile · kadın · женский																			
Geschlecht · Sex · Sexo · Sexe · Sesso · Cinsiyeti · Пол																			
<table border="1" style="width: 100%; height: 100%;"> <tr> <td style="width: 10%;"></td><td style="width: 10%;"></td><td style="width: 10%;"></td><td style="width: 10%;"></td><td style="width: 10%;"></td><td style="width: 10%;"></td><td style="width: 10%;"></td><td style="width: 10%;"></td><td style="width: 10%;"></td><td style="width: 10%;"></td> </tr> </table>																			
Prüfungszentrum · Examination Centre · Centro examinador · Centre d'examen · Centro d'esame · Sınav merkezi · Экзаменационное учреждение																			
<table border="1" style="width: 100%; height: 100%;"> <tr> <td style="width: 33%;"></td> <td style="width: 33%;"></td> <td style="width: 33%;"></td> </tr> </table>						▶ Beispiel: 17. Juli 2019 ▶ Example: 17 July 2019				<table border="1" style="width: 100%; height: 20px;"> <tr> <td style="width: 25%; text-align: center;">2019</td> <td style="width: 25%; text-align: center;">07</td> <td style="width: 25%; text-align: center;">17</td> </tr> </table>			2019	07	17				
2019	07	17																	
Prüfungsdatum · Date of Examination · Fecha del examen · Date d'examen · Data dell'esame · Sınav tarihi · Дата экзамена																			

B1

SNT MNT

.
S

Q

.
P



- 1 a b c d e f g h i j **1**
- 2 a b c d e f g h i j **2**
- 3 a b c d e f g h i j **3**
- 4 a b c d e f g h i j **4**
- 5 a b c d e f g h i j **5**

- 6 a b c **6**
- 7 a b c **7**
- 8 a b c **8**
- 9 a b c **9**
- 10 a b c **10**

- 11 a b c d e f g h i j k l x **11**
- 12 a b c d e f g h i j k l x **12**
- 13 a b c d e f g h i j k l x **13**
- 14 a b c d e f g h i j k l x **14**
- 15 a b c d e f g h i j k l x **15**

- 16 a b c d e f g h i j k l x **16**
- 17 a b c d e f g h i j k l x **17**
- 18 a b c d e f g h i j k l x **18**
- 19 a b c d e f g h i j k l x **19**
- 20 a b c d e f g h i j k l x **20**



- 21 a b c **21**
- 22 a b c **22**
- 23 a b c **23**
- 24 a b c **24**
- 25 a b c **25**
- 26 a b c **26**
- 27 a b c **27**
- 28 a b c **28**
- 29 a b c **29**
- 30 a b c **30**

- 31 a b c d e f g h i j k l m n o **31**
- 32 a b c d e f g h i j k l m n o **32**
- 33 a b c d e f g h i j k l m n o **33**
- 34 a b c d e f g h i j k l m n o **34**
- 35 a b c d e f g h i j k l m n o **35**
- 36 a b c d e f g h i j k l m n o **36**
- 37 a b c d e f g h i j k l m n o **37**
- 38 a b c d e f g h i j k l m n o **38**
- 39 a b c d e f g h i j k l m n o **39**
- 40 a b c d e f g h i j k l m n o **40**

Bewertungskriterien

Schriftlicher Ausdruck

Inhaltliche Angemessenheit

	A	B	C	D*
Kriterium I: Aufgabenbewältigung	Alle vier Leitpunkte werden inhaltlich angemessen bearbeitet.	Drei Leitpunkte werden inhaltlich angemessen bearbeitet.	Zwei Leitpunkte werden inhaltlich angemessen bearbeitet.	Nur ein oder kein Leitpunkt wird inhaltlich angemessen bearbeitet.

* Hat der Text mit dem Schreibenlass keine oder kaum eine Verbindung, muss bei allen Kriterien **D** vergeben werden. Auf dem Antwortbogen S30 wird dann bei *Thema verfehlt* das Feld *ja* markiert. Ist nur die Situierung verfehlt oder nur ein oder kein Leitpunkt inhaltlich angemessen bearbeitet, wird zwar Kriterium I auf **D** gesetzt, aber dennoch die sprachliche Angemessenheit, d.h. Kriterium II und III, bewertet.

Sprachliche Angemessenheit

	A	B	C	D
	B1 gut erfüllt	B1 erfüllt	A2	A1 oder darunter
Schreibleistung liegt im oberen Bereich des Zielniveaus.	... auf dem Zielniveau.	... auf der Stufe unterhalb des Zielniveaus.	... zwei Stufen oder mehr unter dem Zielniveau.
Kriterium II: Kommunikative Gestaltung	Kann mit Hilfe von gebräuchlichsten Redemitteln ein breites Spektrum von Sprachfunktionen realisieren und auf sie reagieren. Verfügt über ein hinreichend breites Spektrum sprachlicher Mittel , um gut zurechtzukommen. Der Wortschatz reicht aus, um die wichtigsten Aspekte eines Gedankens schriftlich mit hinreichender Genauigkeit zu erklären und eigene Überlegungen auszudrücken, macht aber noch Fehler, wenn es darum geht, komplexere Sachverhalte auszudrücken. Kann eine Reihe von Einzelelementen zu einer linearen, zusammenhängenden Äußerung verbinden.	Kann mit Hilfe von gebräuchlichsten Redemitteln ein hinreichend breites Spektrum von Sprachfunktionen realisieren und auf sie reagieren. Verfügt über genügend sprachliche Mittel , um zurechtzukommen. Der Wortschatz reicht aus, um – manchmal mit Hilfe von einigen Umschreibungen – über vertraute Themen schreiben zu können, macht aber noch elementare Fehler, wenn es darum geht, komplexere Sachverhalte auszudrücken. Kann eine Reihe von kurzen und einfachen Einzelelementen zu einer linearen, zusammenhängenden Äußerung verbinden.	Kann elementare Sprachfunktionen anwenden, z. B. auf einfache Art Informationen austauschen oder Bitten vorbringen. Verfügt über ein Repertoire an elementaren sprachlichen Mitteln , die es ermöglichen, Alltagssituationen mit voraussagbaren Inhalten zu bewältigen. Verfügt über genügend Wortschatz, um in vertrauten Situationen routinemäßige alltägliche Angelegenheiten zu erledigen. Kann die häufigsten Konnektoren (<i>und, aber, weil</i>) benutzen, um einfache Sätze und Wortgruppen miteinander zu verbinden.	Kann einen elementaren sozialen Kontakt herstellen, indem die einfachsten alltäglichen Höflichkeitsformeln zur Begrüßung und Verabschiedung benutzt werden. Verfügt über ein sehr elementares Spektrum einfacher Wendungen in Bezug auf persönliche Dinge und Bedürfnisse konkreter Art. Verfügt über einen elementaren Vorrat an einzelnen Wörtern und Wendungen, die sich auf bestimmte konkrete Situationen beziehen. Kann Wörter und Wortgruppen durch sehr einfache Konnektoren wie <i>und</i> oder <i>dann</i> verbinden.
Kriterium III: Formale Richtigkeit	Zeigt im Allgemeinen eine gute Beherrschung der Grammatik trotz Einflüssen der Erstsprache. Zwar kommen vereinzelt systematische Fehler vor, aber es bleibt klar, was ausgedrückt werden soll. Rechtschreibung, Zeichensetzung und Gestaltung sind exakt genug, sodass man den Text meistens gut verstehen kann.	Zeigt eine ausreichende Beherrschung der Grammatik trotz deutlicher Einflüsse der Erstsprache. Zwar kommen systematische Fehler vor, aber es bleibt überwiegend klar, was ausgedrückt werden soll. Rechtschreibung, Zeichensetzung und Gestaltung sind exakt genug, sodass man den Text meistens verstehen kann.	Kann einige einfache Strukturen korrekt verwenden, macht aber noch systematische, elementare Fehler , hat z. B. die Tendenz, Zeitformen zu vermischen oder zu vergessen, die Subjekt-Verb-Kongruenz zu markieren. Trotzdem wird in der Regel klar, was ausgedrückt werden soll. Die Rechtschreibung ist häufig phonetisch.	Zeigt nur eine begrenzte Beherrschung einiger weniger einfacher grammatischer Strukturen und Satzmuster in einem auswendig gelernten Repertoire. Kann vertraute Wörter und kurze Redewendungen abschreiben. Man kann den Text nur ansatzweise verstehen.

Prüfungsvorbereitung

ÜBUNGSTEST 1

ZERTIFIKAT DEUTSCH

Standardisiert, objektiv in der Bewertung, transparent in den Anforderungen – das sind die unverwechselbaren Qualitätsmerkmale der telc Sprachprüfungen. Klar verständliche Aufgabenstellungen, ein festes Anforderungsprofil in Gestalt von Lernzielen und allgemein verbindliche Bewertungsrichtlinien sichern diesen hohen Anspruch in allen telc Sprachprüfungen. Dieser Übungstest dient der wirklichkeitsgetreuen Simulation der Prüfung zum Zertifikat Deutsch unter inhaltlichen und organisatorischen Gesichtspunkten, zur Vorbereitung von Prüfungsteilnehmenden, zum Üben, zur Schulung von Prüfenden, zur allgemeinen Information.